





rechneten Betrag vorläufige in der Pflicht ist, Nachteil den Zwang der...

denen die Briefe für wesenhaft wie mehreren an jeder Zeitung...

Table with 2 columns: Name, Amount. Lists names like '80 000 Mark', '60 000 Mark', etc.

wilden Handel. In den- und Lebensmittel- (Schramberg 24), hielt eine... Anrechnung ab. Der...

Schauer über selbste er mehr an die... der Portier habe...

vor Sonntag, und recht vertreten, der... er, der sich erkun-

gewisse denn gar von übermäßigem Gewinn. Wenn die... Stellen nicht Abhilfe verschaffen können...

Stuttgart, 27. Juli. (Neue Nachtschnellzüge.) Ueber... die Dauer des stärkeren Reiseverkehrs werden...

Stuttgart, 27. Juli. (Umleitungsverkehr.) Zu der... Künzling aus Kottweil über den Bau einer Wohnbarade...

Stuttgart, 28. Juli. (Die Herren der Straße.) Am... Freitag wurde die Wirtsehefrau Katharine Seyerle mit...

Stuttgart, 28. Juli. (Preistreiber.) Der Landwirt... Eugen Schuß aus Untereisingheim hatte im Mai für ein...

Schramberg, 27. Juli. (Verkauf.) In der letzten... Sitzung wurde u. a. auch der Verkauf der...

Ulms, 28. Juli. (Straßenraub. — Selbstmord.) Einer... Alleen Dame wurde in der Sattlergasse gegen 1/10 Uhr...

Teinach, 28. Juli. (80 Millionen Mark Strafe für... Schmutzverfälschung.) Das Dienstmädchen St. aus P., das...

sofort tot. Der Unbekannte, der ein Körbchen mit... beeren bei sich hatte, war im Besitze einer...

Bermischtes.

Millardenraub. In Frankfurt tauchten Einbrecher... dem Juwelengeschäft von Theobald, Steinweg 10, Juwelen...

Hoher Bezugspreis. Als Bezugspreis für August... das Berliner Tageblatt 120 000 Mark fest. Als...

Schnapspreise. Ein teurer, aber trotzdem... Artikel ist gegenwärtig Branntwein. Der Preis für...

Neuere Nachrichten.

Stuttgart, 30. Juli. In dem dem Landtag... zugegangenen Entwurf eines dritten und eines fünften...

Stuttgart, 28. Juli. Das Ergebnis der... wahlen für das ganze Reich bis Samstag lautet: 204...

München, 28. Juli. Die Ortsgruppe der... Kommunistischen Partei Deutschlands verbreitete in der...

Heidelberg, 30. Juli. Vor dem... Disziplinargericht der Universität wurde vorgestern der...

Frankfurt a. Main, 28. Juli. Die... Beilegung des bei den Straßendemonstrationen am Montag...

Röln, 28. Juli. Zu der Blättermeldung... daß in Köln Massenverhaftungen rechtsradikaler...

Bogum, 28. Juli. Der Kommandant der... 40. Infanteriedivision hat eine vollständige...

Münster, 29. Juli. Infolge der... Besetzung der Reichsbank in Essen sind bei...

Jittau, 28. Juli. Im Dienste... ermordet wurde heute morgen in der...

Berlin, 28. Juli. Der Goldankaufspreis... der Reichsbank beträgt für ein Zwanzigmärkstück...

Berlin, 28. Juli. Der Reichsrat... erklärte sich mit dem Beschluß des...

Berlin, 28. Juli. Der Goldankaufspreis... der Reichsbank beträgt für ein Zwanzigmärkstück...

Berlin, 29. Juli. Der Hauptvorstand... der Deutschen demokratischen Partei, der heute in...

der Länder, der Gemeinden, sowie der... Einzelökonomie ist auf einer rechnungsmäßigen...

Paris, 29. Juli. Mehrere hundert... Delegierte der der Internationalen Handelskammer...

Paris, 29. Juli. Nach einer... Havas-Meldung aus Paris berichtet „Derniere Heure“...

London, 30. Juli. Der... Washingtoner Berichterstatter des „Observer“...

Stettin, 29. Juli. Eine... aus dem Linienschiff „Braunschweig“ unter...

Konstantinopel, 29. Juli. Die... türkischen Militärbehörden sollen die...

Advertisement for 'Die Postbezieher' with a form to request a subscription for August 1923. Includes fields for name, address, and postal office.

Ruhiger Verlauf des kommunistischen Antifaschistentags.

Stuttgart, 29. Juli. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten sind die von der kommunistischen Partei veranstalteten antifaschistischen Kundgebungen im ganzen Lande ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Die Regierung hatte überall gezielte Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung getroffen. Die Teilnehmerzahl in Ludwigsburg wird auf etwa 6000 geschätzt. Auf dem Marktplatz sprachen drei Redner. Unter den Teilnehmern befanden sich sehr viele Jugendliche und auch Frauen. Die Teilnehmerzahl in Kirchheim betrug etwa 1500-2000, die in Ravensburg, wo sich an der Demonstration die Kommunisten aus dem ganzen Oberland einschließlich Ulm beteiligten, etwa 1200 und diejenige in Tuttlingen etwa 1000.

Berlin, 29. Juli. Nach an amtlicher Stelle bisher vorliegenden Meldungen verlief der heutige Tag sowohl in Berlin wie im Reich durchwegs ruhig. Im einzelnen liegen folgende Nachrichten vor: in Hamburg: Ruhiger Verlauf bei schwacher Beteiligung an den kommunistischen Parteiveranstaltungen; in Bremen: gleichfalls ruhiger Verlauf. An der von der kommunistischen Partei einberufenen Versammlung nahmen circa 3000 Mann teil; in Mecklenburg-Schwerin: keinerlei Störung der Ordnung. Die kommunistischen Parteiveranstaltungen waren schwach besucht; in Aachen: ruhiger Verlauf, in Leipzig: Demonstration mit Beteiligung von ungefähr 10 bis 12 000 Personen, in Dresden: Demonstration mit Beteiligung von ungefähr 5000 Personen. Diezüge zerstreuten sich nach kurzen Ansprachen. Es sind keinerlei Zwischenfälle eingetreten. In Thüringen fanden in allen größeren Orten Demonstrationen statt, die überall ruhig ohne Zwischenfälle verliefen. Auch in Braunschweig verlief der Tag durchwegs ruhig; an den geschlossenen Versammlungen nahmen ungefähr 1200 Personen aus dem ganzen Freistaat teil.

Berlin, 29. Juli. 9 Uhr abends. Nach weiteren Meldungen verlief auch der Nachmittag im ganzen Reich ruhig. Im Ruhrgebiet und in den Rheinländern kam es zu keinerlei Kundgebungen. Kleinere Ansammlungen in Damm und anderen Städten des Ruhrgebietes wurden ohne Zwischenfälle von der Polizei aufgelöst. Auch in Bayern verlief der Tag ruhig.

Acht, 30. Juli. Auch hier ist der gestrige Tag ohne alle Zwischenfälle verlaufen. Umzüge und Ansammlungen fanden nicht statt.

Beschwichtigungsversuche des Ernährungsministeriums.

Berlin, 28. Juli. Nach Auffassung des Reichsernährungsministeriums besteht kein Anlass zu so großen Besorgnissen wie sie in der Öffentlichkeit zum Ausdruck kommen. Abgesehen von einigen Baren, wie Kartoffeln, besteht kein Mangel an Nahrungsmitteln. Die Knappheit ist in der allgemeinen Wirtschaftslage und der latostrophalen Geldentwertung begründet und zum Teil eine vorübergehende Erscheinung. In jedem Jahr tritt zwischen dem Frühjahr und dem Sommer eine Lücke in der Versorgung ein, besonders bei Kartoffeln. Zudem ist die Ernte an Frühkartoffeln durch die Kälte und laute Witterung vermindert, sie steht aber vor der Tür. Die Lage wird sich von Tag zu Tag bessern. In acht bis vierzehn Tagen wird wieder die regelmäßige Versorgung mit Frühkartoffeln einsetzen. Das Ernährungsministerium hat Maßnahmen gegen den Rothband getroffen. Insbesondere wird für Fett dadurch gesorgt, daß zur Einfuhr von Rohstoffen für Margarine erbehaltenen Devisen zur Verfügung gestellt wurden. Die weiteren Ausschichten für die Volksernährung sind in diesem Jahre günstiger als früher. Wir haben eine außerordentlich günstige Getreideernte in Aussicht. Auch in Kartoffeln ist im großen Durchschnitt eine befriedigende Ernte zu erwarten. Besonders günstig ist die Futtermittelernnte, die eine Besserung unseres Viehstandes in Zukunft ermöglichen wird. Die Getreideversorgung ist bis zum Eintritt der neuen Ernte vollkommen gesichert. In dauernder Fühlung des Ministeriums mit der Landwirtschaft wurde diese fortgesetzt aufgebessert, die Mengen von Nahrungsmitteln, die sie noch in der Hand hat, so schnell wie möglich in die Städte zu befördern. Das wird in den nächsten Wochen mit den Kartoffeln geschehen.

lankt ermöglichen wird. Die Getreideversorgung ist bis zum Eintritt der neuen Ernte vollkommen gesichert. In dauernder Fühlung des Ministeriums mit der Landwirtschaft wurde diese fortgesetzt aufgebessert, die Mengen von Nahrungsmitteln, die sie noch in der Hand hat, so schnell wie möglich in die Städte zu befördern. Das wird in den nächsten Wochen mit den Kartoffeln geschehen.

Blutige Zusammenstöße in Neuruppin.

In Neuruppin ist es am Sonntag zu blutigen Zusammenstößen zwischen kommunistischen Demonstranten und Schutzpolizei gekommen. Im Anschluß an eine Kundgebung gegen die Leurrung wurden fünf Lebensmittelgeschäfte, darunter Margarine- und Butterhandlungen, von der Menge ausgeplündert. In den Abendstunden zogen 3-4000 Personen vor das Gefängnis, um dort die Freilassung der politischen Gefangenen zu verlangen. Da die Neuruppiner Polizei der Menge gegenüber ohnmächtig war, wurde polizeiliche Verstärkung aus Potsdam erbeten, die im Kraftwagen eintraf. Gegen 11 Uhr nachts versuchte die Menge, das Gefängnis zu stürmen. Die Schutzpolizei, die stark in Bedrängnis geriet, schloß nach einigen Warnungsschüssen auf die Menge. Dabei wurden zwei Personen getötet und sieben schwer verletzt. Circa 16 Personen wurden verhaftet. Auch ein Polizeibeamter ist schwer verletzt worden. Schutzpolizei hält das Gefängnis und die öffentlichen Gebäude besetzt. Der Sonntag ist ohne Zwischenfall verlaufen.

Gegen die französische Verächtlichungspropaganda.

Berlin, 28. Juli. Die französische Propaganda versucht, die deutschen Veröffentlichungen über die Gewalttaten der Besatzungsmächte in den Augen des Auslandes zu verächtlichen. So behauptet ein Völkerehrungsanspruch vom 16. Juli, daß die Photographie des von Franzosen grauam mißhandelten Deutschen eine plumbe Fälschung sei. Die an der Fälschung beteiligten Personen seien von den französischen Stellen festgenommen worden und hätten ein Geständnis abgelegt. Diese Darstellung ist unwahr. Das Opfer der Mißhandlung ließ sich alsbald nach seiner Flucht ärztlich untersuchen. Das Ergebnis dieser Untersuchung und die Photographie liegen vor. Von den wegen der angeblichen Fälschung festgenommenen vier Personen wurden inzwischen drei als offenbar schuldlos wieder entlassen. Von dem vierten suchen die Franzosen, neuesten Nachrichten zufolge, das gesuchte Geständnis zu erpressen. Im anderen Falle stellte sich die französische Darstellung, die zur Tötung und Verwundung mehrerer Deutschen in Offen führte, gerade jetzt als wahrheitswidrig heraus. Die Tötung des französischen Soldaten Schmidt gab in der Nacht zum 18. März Anlaß zu der Erschießung des völlig unbeteiligten Buchdruckers Kurt Schulte und zu schweren Mißhandlungen mehrerer anderer Personen und zur Festnahme von 12 Geiseln. Rummel wurde ein französischer Soldat der anscheinend aus Nachlässigkeit erdolten Tat überführt und vom Kriegesgericht Castron zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Ueberrückung der belgischen Antwort in Paris.

Paris, 29. Juli. Wie mitgeteilt wird, hat die belgische Botschaft heute vormittag um 10 Uhr dem Direktor am Quai d'Orléans, Beretti della Rocca, die Antwort ihrer Regierung auf die Note Lord Curzons übergeben. Die Unterredung, an der auch Ministerialdirektor Soubourg teilnahm, dauerte bis zum Mittag. Poincaré ist der Inhalt der Note mitgeteilt worden. In einer weiteren Mitteilung heißt es: Nach den in der belgischen Morgenpresse veröffentlichten Mitteilungen wird die belgische Antwort kürzer als die französische und nicht nach dem gleichen Plane aufgebaut sein. Es wird festgestellt, daß Belgien dem Grundgedanken der französisch-belgischen Ruhrpolitik treu bleibt,

also vor Einstellung des deutschen passiven Widerstands mit der deutschen Regierung zu verhandeln und die Kammer des Ruhrgebietes von ausreichenden deutschen Zahlungen abhängig zu machen. Die belgische Antwort würde die belgische Botschaft hinsichtlich der Zahlungsmodalitäten und der deutschen zu fordernden Garantien wieder aufgreifen, die die belgische Regierung die französische Botschaft vor dem Boden unterrichtet habe. Der belgische Botschaft wird wahrscheinlich die Einwendungen, die französisch-belgische die belgische Antwort vorliegen, mitgeteilt worden, wie die belgische Regierung vorher in Paris ihre Einwendungen gegen die französische Note mitgeteilt habe, Einwendungen, denen sich die belgische Regierung mit Vergnügen angeschlossen hätte. Die belgischen Antworten würden morgen von den Vorkämpfern in London dem Foreign Office überreicht werden.

Paris, 29. Juli. Der Brüsseler Korrespondent des Tagesberichts, auf Grund der in den letzten Tagen bekannt gewordenen Angaben läßt sich der belgische Standpunkt wie folgt zusammenfassen: Belgien wünsche Maßnahmen zur Welterrichtung der deutschen Finanzen, die Liquidation der unalliierten Schulden in Verbindung mit der Verabschaffung der deutschen Schulden, Bekanntgabe der Mittelherkunft, um die alliierten Regierungen, wobei von einer Priorität für die westlichen Gebiete und einer Revision des Verteilungssystems von Spaas zugunsten der Länder mit zerstörten Gebieten auszugehen sei. Ferner beabsichtige Belgien, Angaben über Garantien Deutschlands hinsichtlich der Erzzielung von Steuern unter der Bedingung der zukünftigen deutschen Budgetgleichgewichts zu machen. Schließlich fordere Belgien die Regelung der Sicherheitsfrage für sich selbst und Frankreich durch einen Solidaritätsakt der Alliierten. Es sei nicht möglich, so fährt der Korrespondent weiter, genau anzugeben, welchem Umfang die belgischen Reparationspläne in dem belgischen Antiorientierung aus dem Grunde würden. Es ist wenig wahrscheinlich, daß das belgische Kabinett sich absetzen werde. Während man am Freitag vormittag in Brüssel in Paris die Antwortentwürfe als nahezu abgeschritten betrachtete, habe das belgische Kabinett seitdem keinen Entwurf noch einmal durchgeprüft und in Form einer Resolution einen Antrag gemacht, der sich auf die Regelung der Reparationsfrage beziehe. In gewissen Kreisen in Brüssel wurde befürchtet, daß dieser Entschluß auf Grund von englischen Worten gefaßt worden sei, bei denen die Londoner Regierung durch ihren Vorkämpfer Belgien klar zu verstehen geben wollte, daß man in London wissen müsse, ob man auf eine Verständigung mit den Alliierten in der Reparationsfrage hoffen kann, bevor ein englischer Schritt in Berlin wegen Einstellung des passiven Widerstandes möglich wäre. Auf Grund der belgischen Außenminister Jaspars einen Augenblick daran zu denken, daß die belgische Regierung in dieser Frage nach London gehen werde. Ministerpräsident Dehaene sei jedoch der Ansicht gewesen, daß ein derartiger Schritt nur nach vorheriger Verständigung mit Paris möglich wäre, und der Minister habe schließlich die oben erwähnte mittlere Lösung angenommen. Der Korrespondent erklärt zum Schluß, daß hinsichtlich der Ruhrbesetzung und der Deutschland gegenüber einnehmenden Haltung das Einverständnis zwischen Frankreich und Belgien nach wie vor reiflos bestehe.

Verlobungs-Anzeigen

in Karten und Briefform liefert rasch und preiswert C. MEEH'sche Buchdruckerei, Inh. D. Strom.

Aufforderung zur Nachversteuerung von Bier.

Bier, das sich am 1. August d. J. außerhalb der Erzeugungstätte im Besitz von Bierhändlern oder Wirten befindet, unterliegt nach dem Gesetz vom 9. Juli 1923 (R.G.B. S. 567) der Nachversteuerung. Es ist daher spätestens bis zum 5. August d. J. dem unterzeichneten Amt anzumelden. Bier, das sich am 1. August unterwegs befindet, ist vom Empfänger anzumelden, sobald es in dessen Besitz gelangt. Von der Anmeldung und Nachversteuerung sind Mengen bis zu 2 hl frei. Befinden sich mehr als 2 hl im Besitz eines Nachsteuerpflichtigen, so ist der gesamte Vorrat nachzuversteuern. Mehrere Betriebsstätten desselben Inhabers sind als ein Betrieb zu zählen.

Neuenbürg, den 28. Juli 1923.

Zollamt. Richt.

Bekanntmachung betreffend Wegsperre.

Der sog. „Neue Weg“ im Staatswald Distr. Kohlberg (Fortsetzung der Weinberger Steige) muß wegen Verbesserungs- und Chauffierungsarbeiten von jetzt ab bis auf weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt werden.

Liebenzell, den 30. Juli 1923.

Forstamt: Walz.

Verkaufsstelle in Herrenalb:

alle mit einem Wort Bleyle's Knaben-Anzüge sind auch hier unübertroffen



Erhard Kürble.

Notenfol, 29. Juli 1923. Codes-Anzeige. Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante **Wilhelmine Kull, Hebamme, geb. Serwig,** im Alter von 56 Jahren heute früh 7 Uhr von ihrem Leiden erlöst wurde. In tiefem Schmerze: Der Gatte: **Jakob Kull,** Arbeiter, mit Angehörigen. Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 Uhr.

Lüchtiges, zuverlässiges Fräulein zur Stütze der Hausfrau in ein Geschäftshaus des württ. Unterlandes in angenehme und der Zeit entsprechende gut bezahlte Dauerstellung sofort gesucht. Ein Dienstmädchen ist vorhanden. Frau **A. Layher,** Eibensbach, Post Göglingen. Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jüngeren tüchtigen **Säger.** F. & G. Wader, Sägewerk, Reichenbach/Fls.

**Rehfelle** gefalzen u. getrocknet! Von einer bedeutenden süddeutschen Lederfabrik werden **Sammler und Aufkäufer** für laufende Lieferungen von Rehfellen gesucht. Gesuche an die Engländer-Geschäftsstelle unter Z. 5720. **Die Frau** von Dr. med. Paull. Mit 65 Abbildungen. Inh.: Der weibliche Körper, Periode, Ehe und Geschlechtstrieb, Schwangerschaft, Verhütung und Unterbrechung der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Prostitution, Geschlechtskrankheiten, Wechseljahre usw. Kart.: 56 000, geb. 76 000 und Porto. **Verkauf Helios, Berlin-Tempelhof, 110.**

**Deutsche Sänger!** Gute Konzerte und Veranstaltungen finden keinen erhabeneren Ausklang als durch eine Sammlung von **Deutschen Volksopten.** Spendenannahmestelle: Die Oberamtsparke! **Drahtstifte** in allen Abmessungen liefern billigst aus Lager vorrat. **Rayher & Gautert, Pforzheim,** Eisen, Stahl, Metalle, Telefon 3325, Weidestraße 35.

**Himbeeren** kauft jedes Quantum. Versandfässer können gestellt werden. **Christian Kuenzlen,** 1. württembergische Fruchthafpresserei mit Dampfbetrieb, **Sulzbach an der Murr.**

**Fräulein, Berloren** ging am Montag vormittag auf dem Wege von Oberhausen nach Neuenbürg **Geldmappe** mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung bei Kaufmann **Andreas Neuenbürg.**

